

## Stimmen

Nordschwarzwaldtag

# Kultur sehr gefragt

Der Nordschwarzwaldtag widmete sich nach dem Thema Bäder vor zwei Jahren diesmal der Kultur. Davon ist auch Pforzheim und die Region reichhaltig gesegnet. Unsere Mitarbeiterin Myriam Cremer fragte Besucher nach ihren Eindrücken.

„Ich habe die Führung im Reuchlinhaus mitgemacht. Zu Hause war ich auf das Programm aufmerksam geworden, und dachte, das musst du gesehen haben. Meistens bekommt man das, was weiter weg ist ja sogar öfters mit, als das, was direkt vor der Haustür liegt.“

*Raphaela Stöhrle (Engelsbrand)*

„Ich bin extra wegen der Führung durch die Grablege gekommen. Bin danach aber eher enttäuscht. Ich hatte mir das alles irgendwie größer vorgestellt. Klar, ich hatte nicht erwartet, dass man die Särge anfassen kann, dachte aber schon, dass die Gruft größer ist als der schmale Gang von einem Tor zum nächsten Tor“

*Sven Wolter (Pforzheim)*



„Ich finde es toll, dass man die Möglichkeit hat, einen Einblick in die Gruft zu bekommen und Kaspar Hauser interessiert mich sowieso. So etwas sollte es öfter geben. Es ist aber schade, dass alles an einem Tag stattfindet. Schließlich kann man sich ja nicht zerreißen. Nordschwarzwaldwochen, das wäre toll.“

*Sabine Leikep (Friolzheim)*



„Ich studiere die Besitzverhältnisse in der Pforzheimer Gruft schon seit sieben Jahren. Damals hatte ich einen Traum, der mir sagte, ich solle mich mit Kaspar Hauser beschäftigen. Für mich birgt die Grablege ein Geheimnis. Auch wenn Menschen tot sind, kann man dort immer noch mit ihnen in Kontakt treten.“

*Manfred Bögle (Karlsruhe)*



„Wir sind neu hierher gezogen und wollen die Stadt kennenlernen. Da ist der Nordschwarzwaldtag eine gute Gelegenheit. Ich habe schon die Reuchlinführung mitgemacht und das Konzert in der Schlosskirche. Ich finde es auch schön, dass mit dem Trickfilm-Workshop auch etwas für Kinder angeboten wird.“

*Susanne Duffing (Pforzheim)*